

## **E-Akte in der Pfalz: Digitale Hoffnung oder Bürokratie-Bremse?**

Die Einführung der E-Akte an Amtsgerichten im Westen der Pfalz zeigt Vor- und Nachteile. Experten berichten über Anlaufprobleme und Zukunftsperspektiven.

**Rockenhausen, Deutschland** - In den Amtsgerichten des Westens der Pfalz hat die Digitalisierung Einzug gehalten. Vor einigen Jahren wurden elektronische Akten eingeführt, doch die Umsetzung zeigt sowohl Vor- als auch Nachteile. Dies hat auf den ersten Blick nicht zu den erhofften Verbesserungen im Arbeitsalltag geführt. Klaus Biehl, Direktor des Amtsgerichts in Zweibrücken, äußert, dass die Vorteile der E-Akte momentan noch nicht in der Breite sichtbar sind. Die Anfangsphase war geprägt von Schwierigkeiten, da alle Akten mühsam eingescannt werden mussten. Ältere Richter und Mitarbeiter haben oft größere Probleme mit der Computerarbeit, was die Übergangsphase zusätzlich erschwert.

Biehl hebt auch hervor, dass der Austausch von Informationen zwischen den verschiedenen Behörden in Deutschland durch die unterschiedlichen digitalen Fortschrittsgrade erschwert werde. Momentan sind hier insbesondere auch Polizeibehörden und Staatsanwaltschaften betroffen, was in bestimmten Fällen zu Verzögerungen führt. Der Austausch erfolgt oftmals noch über PDF-Dokumente, die dann ausgedruckt werden müssen, was den Arbeitsfluss hemmt.

### **Die Vorteile der digitalen Akten**

Dennoch sind die Vorteile der E-Akte nicht von der Hand zu

weisen. Ein zentraler Punkt ist die Zugänglichkeit: Elektronische Akten können jederzeit und überall abgerufen werden. Dies erleichtert das Arbeiten im Homeoffice erheblich. Zudem ermöglicht das System, dass mehrere Personen gleichzeitig auf dieselbe Akte zugreifen können, was die Zusammenarbeit zwischen Rechtsanwälten, Richtern und anderen Behörden verbessert.

Ein weiterer Vorteil liegt in der platzsparenden Lagerung. Physische Akten müssen nicht mehr aufwendig in Archivräumen untergebracht werden, was insbesondere für die Amtsgerichte von Bedeutung ist. Innerhalb der Amtsgerichte in Rockenhausen zeigt sich ebenfalls, dass die Einführungen der E-Akte nicht unbedingt eine schnellere Bearbeitung der Vorgänge versprechen. Thomas Edinger, Direktor des Amtsgerichts Rockenhausen, erläutert: „Es geht nicht alles schneller, es läuft anders.“ Die Umstellung auf das neue System hat nicht zu einer schnelleren Erledigung geführt, sondern einfach zu einem anderen Arbeitsablauf.

Edinger bringt auch praktische Herausforderungen zur Sprache. Oftmals müssen Termine außerhalb des Amtsgerichts wahrgenommen werden, beispielsweise in Altenheimen oder Krankenhäusern. Die Handhabung eines Laptops in solchen Situationen kann unpraktisch sein. Als Lösung würden hier Tablets in Erwägung gezogen, die sich leichter handhaben ließen. Momentan druckt Edinger die notwendigen Akten noch für diese Außentermine aus, was den digitalen Ansatz vorübergehend unterläuft.

## **Positive Erfahrungen an anderen Standorten**

Details

**Ort**

Rockenhausen, Deutschland

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**